

HEIMATBEILAGE



Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 4

Juni 2012

22. Jahrgang

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ober-Hilbersheim

von Heiko Schmuck

Im Jahre 2012 feiert eine der ältesten Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Mainz-Bingen ihr 150-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird mit einer akademischen Feier am 8. Juni und einem großen Festwochenende vom 15. bis 17. Juni ausgiebig gefeiert, wobei der Umzug durch die Gassen Ober-Hilbersheims am Festsonntag sicherlich einen Höhepunkt darstellen wird.

Das im Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr rund 900 Einwohner zählende Ober-Hilbersheim hatte für das Vereinswesen der umliegenden Dörfer eine Vorreiterrolle, da es damals vielerorts überhaupt noch keine Vereine gab. Noch zu Zeiten drückender Repressalien durch den großherzoglich hessisch-darmstädtischen Staat wurde 1833 ein Männergesangsverein ins Leben gerufen, der ein Vorbild für eine ganze Reihe von Chorgründungen in der Umgebung darstellte.¹ 1861 etablierte sich in der kleinen Gemeinde ein Leseverein² und ein knappes Jahr darauf formierte sich schließlich die erste Freiwillige Feuerwehr im Kreise Oppenheim, obwohl die Obrigkeit der Gründung zunächst kritisch gegenüberstand.

Auf Grund einer großherzoglichen Verordnung bestand auch in Ober-Hilbersheim seit 1823 eine Pflichtfeuerwehr, um einen effektiveren Brandschutz zu gewährleisten.³ Doch zeigte die Erfahrung und das Vorbild der in den Fünfzigerjahren oft aus Turnvereinen hervorgegangen Brandbekämpfung-

¹ Vgl. SCHMUCK, Heiko: 2008 – Jubiläumsjahr in Ober-Hilbersheim. Festschrift [...]. Ober-Hilbersheim 2007, S. 48-63; SCHMUCK, Heiko / SCHWARZ, Gunther: 175 Jahre MGV 1833 Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 2008, passim.

² Der Leseverein bestand vermutlich bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.

³ Vgl. im Folgenden: HOFMANN, Hermann: Die Geschichte der Feuerwehr. In: GRATHOFF; Stefan. Ober-Hilbersheim. Geschichte eines rheinhessischen Dorfes von dem 8. bis in das 20. Jahrhundert. Ingelheim 1995, S. 286-293; HINKEL, Erich: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 1987, passim.

mannschaften, dass freiwillige Zusammenschlüsse weitaus effizienter agierten, weshalb unter der Federführung von Leonhard Brand II. und seines Onkels, Bürgermeister Georg Brand,⁴ Statuten für ein „Feuerwehr-Corps“⁵ erarbeitet und im Sommer 1862 dem Großherzoglichen Kreisamt in Oppenheim zur Genehmigung vorgelegt wurden. Der erhaltene Briefverkehr zeigt die Skepsis der damaligen Kreisverwaltung.

Vordergründig hielt man hauptsächlich die Mannschaftsstärke für zu gering und vertröstete die Ober-Hilbersheimer auf einen späteren Zeitpunkt, wenn man denn die Anzahl der Aktiven vergrößern könnte. Es muss dem Kreisamt allerdings unterstellt werden, dass es in einem weiteren organisierten Zusammenschluss von Ober-Hilbersheimer Untertanen ein Potential für politische Aufmüpfigkeit sah. So sollte ein Hauptinitiator der Freiwilligen Feuerwehr, besagter Leonhard Brand II., am 12. Juni 1863 auf Grund seiner Rede auf dem örtlichen Sängerfest wegen revolutionärer Bestrebungen zu vier Wochen Haft verurteilt werden.⁶

Die Ober-Hilbersheimer Brandschützer in spe ließen sich indes nicht beirren und verfolgten hartnäckig weiterhin die Genehmigung ihres Korps, indem sie die Verwaltung mit Briefen traktierten. Mit der schriftlichen Bewilligung der Statuten vom 14. Juli 1862 durch das Großherzogliche Kreisamt Oppenheim erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr offiziell am 20. August 1862.⁷ 43 Ober-Hilbersheimer unterschrieben seinerzeit diese Statuten. Bei ihnen dürfte es sich allesamt

um Löschkameraden gehandelt haben. Erster Wehrführer wurde Landwirt Jakob Linck II., der übrigens im selben Jahr auch Chorleiter des Männergesangvereins wurde.⁸ Die Pflichtfeuerwehr Ober-Hilbersheims bestand noch einige Zeit parallel zur Freiwilligenwehr, doch scheint sie bereits in den späten Sechzigerjahren aufgelöst worden zu sein.⁹ Die FFW Ober-Hilbersheim hatte zu diesem Zeitpunkt im wahren Sinne des Wortes ihre Feuertaufe bestanden.

Die Mannschaftsstärke und das beispielhafte Engagement des ersten Feuerwehrkommandanten sind nur zwei von vielen Konstanten in der nunmehr bereits anderthalb Jahrhunderte währenden Geschichte der Ober-Hilbersheimer Wehr. Auch heute zählt sie annähernd 40 Aktive und wenn man die Biographien der 14 Wehrführer betrachtet, so fällt bei diesen ein weit über dem Durchschnitt liegendes ehrenamtliches Engagement ins Auge, was sich auch auf das Gros ihrer Mannschaften übertragen lässt. Breit gefächert ist auch von Anfang an die soziale Stellung bzw. Berufszugehörigkeit bei der Wehr und somit darf sie als ein Spiegelbild der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten 150 Jahren gelten. Die Arbeitsfelder der Feuerwehrleute des einstigen Ackerbauerdorfes Ober-Hilbersheim sind heute vielschichtig und ein recht hoher Anteil ist 2012 im Dienstleistungssektor tätig, wenn freilich auch viele der Ober-Hilbersheimer Landwirte und Winzer in der Wehr aktiv sind und damit der primäre Sektor dort immer noch stark repräsentiert ist.¹⁰

Bemerkenswert ist weiterhin, dass es der Ober-Hilbersheimer Wehr bereits in den Anfangsjahren gelang, die in diesem Dorf ehemals sehr massiven konfessionellen¹¹

⁴ Vgl. SCHMUCK, Heiko: Ober-Hilbersheim. Illustrierte Dokumentation eines rheinhessischen Dorfes im 19. und 20. Jahrhundert. Horb am Neckar 1999, S. 73, 75.

⁵ HINKEL, S. 27.

⁶ Hierzu vgl. HOFMANN, Hermann / LINCK, Helmut: Männergesangverein 1833 Ober-Hilbersheim 1833-1983. Ober-Hilbersheim 1983, S. 24. Die Verurteilung durch das Obergericht in Mainz wurde auf Grund eingelegter Berufung nach längerer Verzögerung durch den Cassationshof in Darmstadt aufgehoben.

⁷ Vgl. HOFMANN, S. 289; HINKEL, S. 28.

⁸ Vgl. SCHMUCK, 2008, S. 49, 52.

⁹ Vgl. HOFMANN, S. 289; HINKEL, S. 27.

¹⁰ Zur Berufszugehörigkeit der Feuerwehrmänner vor 25 Jahren vgl. HINKEL, S. 41.

¹¹ Hierzu vgl. SCHMUCK, Heiko: 125 Jahre evangelische Kirche Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 2009, S. 10f.



Abb. 1

1902: Die Freiwillige Feuerwehr vor Schule und Lehrerwohnung. Folgende Personen sind namentlich bekannt: Ganz links unten befindet sich Heinrich Hofmann II. oder aber Philipp Hofmann III., rechts oberhalb vom ihm Jakob Hofmann und Philipp Bieser bzw. Philipp Linck III. Vom Betrachter aus gesehen links von der Leiter ganz vorne steht Johann Braunewell. Ganz links – mit Vollbart und Schirmmütze – sitzen Georg Philipp Leisenheimer oder Jakob Malach, rechts von ihm Karl Weiß, Adam Fischborn, eine unbekannte Person und Jakob Hahn I., daneben Philipp Müller, Jakob Specht. Am Ende dieser Reihe sitzt Friedrich Linck. Rechts von ihm stehen Wilhelm Schmitt oder Fritz Porth, Heinrich Bieser V., Jakob Linck IV., Jakob Hofmann, Kommandant Heinrich Linck V. (mit Vollbart) und Johann Wolf. Vor der Tür zur Lehrerwohnung posiert Philipp Wolf V., unterhalb von ihm steht Heinrich Linck VII. (mit Stab in der Hand), unter diesem steht wiederum Johann Scheid. Adam Linck II. steht oberhalb von Adam Fischborn und dem unbekanntem Hutträger. Rechts von Adam Linck (oberhalb von Karl Weiß) befindet sich Georg Barth. Vom Betrachter aus gesehen rechts vom linken Fenster der Lehrerwohnung befinden sich Heinrich Schmuck V. und vermutlich Wilhelm Beiser. Philipp Harreus befindet sich zwischen Schulpforte und Fenster. Peter Jennerich steht vor der Schulpforte ganz rechts. Bei weiteren Personen handelt es sich vermutlich um Adam Engelhardt, Valentin Schmitt, Adam Schwarz und Adolf Schwarz. Aufnahme von Valentin Brand

Schranken zu durchbrechen.¹² Man muss sich vergegenwärtigen, dass anno 1865 beispielsweise ein Wegekreuzifix von Sprösslingen der evangelischen Oberschicht zerstört worden war und es etwa zwei Musikkapellen im Dorf gab: eine evangelische, „die Preußen“ genannt, und eine katholische, „die Österreicher“.¹³ Jauche fahren an Karfreitag bzw. Fron-

¹² Hierzu vgl. SCHMUCK, Heiko: 125 Jahre evangelische Kirche Ober-Hilbersheim. Ober-Hilbersheim 2009, S. 10f.

¹³ Die entsprechenden Akten wurden dankenswerterweise durch Herrn Hermann Hofmann (Ober-Hilbersheim) dem Gemeindearchiv Ober-Hilbersheim übergeben.

leichnam hielt sich bei katholischen bzw. protestantischen Bauern bis weit ins 20. Jh. hinein.

Durch diese Offenheit war die Feuerwehr ein durchaus modernes Gremium und ist es ihr bis heute gelungen, diese Offenheit erhalten und auszubauen. So kam die Öffnung für Frauen relativ früh und dadurch, dass es in Ober-Hilbersheim bewusst keine Jugendabteilung gibt, konnten recht viele Jugendliche dauerhaft in die Mannschaft integriert werden. Somit ist 2012 der jüngste Aktive 16, der älteste 60 Jahre alt. Weiterhin bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Feuerwehr mit der ersten Ausrichtung des Sommernachts-



Abb. 2

2012: Die Freiwillige Feuerwehr auf dem Sportplatz. Untere Reihe (jeweils von links): Gerhard Schmitt, Thomas Heidorn, Kolja Harreus, Helmut Klippel, Wehrführer Sascha Harreus, Frank Schmitt, Michael Schäfer. Sascha Kneib. Mittlere Reihe: Stephan Kirch, Michael Lahr, Ernst-Jürgen Schwarz, André Steib, Ralph Wolf, Yvonne Schleif, geb. Schmitt, Petra Hellmeister, geb. Schwarz, Werner Oehme, Michael Hessinger, Philipp Brummund, Lukas Wolf, René Sturm, Gorden Schmitt. Obere Reihe: Alexander Matthäus, Simon Bohland, Kevin Matthäus, Denis Neuberger, Kevin Sturm, Pascal Lahr, Patrick Schwarz, Kilian Gundlach, Sören Bohland.

festes am 4. Juli-Wochenende 1972 neue Impulse für den Erhalt der dörflichen Kultur setzte und damit auf die schwindende Bedeutung der Kerb und den Niedergang der Wirtshäuser reagierte. Überdies gelang es ihr als erstes Gremium des Dorfes am Ende der Siebzigerjahre eine Partnerschaft mit einer anderen Gemeinde, konkret Schwarme in Niedersachsen, aufzubauen.

Die Freiwillige Feuerwehr ist mittlerweile in ihrem Tätigkeitsfeld längst nicht mehr nur auf den Brandschutz und Hilfeleistungen beschränkt. Das Ausrichten von Festen – und hier sei vor allem die Großveranstaltung Märchen-Weihnachtsmarkt beispielhaft erwähnt – die Unterstützung der beiden Kirchengemeinden, so beim Osterfeuer und der Fronleichnams-

prozession, sowie die Kooperation mit den Ortsvereinen, so beispielsweise als stets unterhaltsame Darsteller bei der TSG-Fastnachtssitzung, zeigen die Bandbreite des Repertoires der FFW. Die Pflege der Kameradschaft mit Urlaubs- bzw. Wochenendfahrten sticht ebenfalls hervor. Der Zustand einer Freiwilligen Dorffirewehr ist ein verlässlicher Indikator für den Zustand der Dorfgemeinschaft insgesamt. Die Ober-Hilbersheimer Wehr hat gute Voraussetzungen, auch in Zukunft nicht nur zu „Löschen-Bergen-Retten-Schützen“, sondern auf vielfältige Weise das dörfliche Miteinander und die Kultur zu bereichern. Zu wünschen ist ihr, dass sie die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere den demographischen Wandel, meistert und möglichst wenige Einsätze hat.

Brandschutz und Feuerwehrwesen: Chronologischer Überblick

- 1482** Guss der Marienglocke, die im Brandfall als Feuerglocke dient
- 1610** Dorfordnung fordert von Neubürgern Bereitstellung eines Feuereimers
- 1795** Ober-Hilbersheim entgeht knapp der Einäscherung durch französische Soldaten
- 1816** Brandversicherungsordnung: Gebäudeversicherungspflicht
- 1819** Kauf einer Feuerspritze zusammen mit Partenheim und Wolfsheim
- 1823** Gründung einer Pflichtfeuerwehr
- 1852** Ausstattung mit der ersten Ober-Hilbersheimer Feuerspritze
- 1857** Bezug des ersten Spritzenhauses (Kegelbahnstraße 13)
- 1862** Spende einer Feuerspritze durch die Aachener-und-Münchener-Versicherungs-AG
- 1862** Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim am 20. August
- 1864** größte nachweisbare Feuersbrunst der Ortsgeschichte in der Obergasse
- 1906** Fertigstellung einer Druckbrunnenanlage mit Hydranten
- 1922** Fest zum 60-jährigen Jubiläum
- 1931** Ausstattung mit einer Motorspritze
- 1934** Bau eines Löschwasserbehälters (Ecke Kandel-, Ober-, Wassergasse)
- 1936** Neubau des Spritzenhauses als Rat- und Feuerwehrgerätehaus (Kegelbahnstraße 13)
- 1952** Fest zum 90-jährigen Jubiläum
- 1955** Fertigstellung der öffentlichen Hauswasserversorgung
- 1962** Fest zum 100-jährigen Jubiläum, zweites Juli-Wochenende seitdem Kerbetermin
- 1967** Ausstattung mit einer Motorspritze und eines Transportfahrzeugs
- 1972** Erstes Sommernachtsfest
- 1975** Übertragung der Brandschutzaufgaben von der Orts- auf die Verbandsgemeinde
- 1975** Erster Mehrtagesausflug
- 1977** Beginn der Partnerschaft mit Schwarme (Landkreis Diepholz)
- 1979** Ausstattung mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug
- 1982** Einweihung des Feuerwehrgerätehauses (Hauptstraße 41)
- 1982** Kauf eines Löschfahrzeugs mit Frontpumpe
- 1987** Fest zum 125-jährigen Jubiläum
- 1988** Erster Märchen-Weihnachtsmarkt unter maßgeblicher Beteiligung der Feuerwehr
- 1993** Erstmals Verpflichtung von Feuerwehrfrauen
- 1998** Gründung des Fördervereins
- 2009** Atemschutzgerätewerkstatt der VG in Ober-Hilbersheim
- 2012** Fest zum 150-jährigen Jubiläum

Chronologischer Überblick über die wichtigsten Einsätze

- 1864** 7.-8. Dezember: Großbrand bei Friedrich Hahnemann, Philipp Kerwagen, Jakob Wolf III. und Philipp Kohl (Obergasse 5-11)
- 1871** 8.-9. November: Scheunenbrand bei Philipp Hangen II. (Wassergasse 21)
- 1877** 12.-13. Oktober: Zimmerbrand bei Johann Groß (Kandelgasse 9)
- 1879** 14. April (Ostermontag): Schuppenbrand bei Jakob Bernhard III. (Wassergasse 27)
- 1885** 8.-9. September: Großbrand bei Heinrich Schmuck III. (Wassergasse 29)
- 1888** 28. März: Großbrand in der Schönbornsmühle, im Eigentum von Georg Kerwagen, Georg Moller II., Eheleute Johann Beiser. Die Mühle wurde nicht wiederaufgebaut.
- 1892** 29. September: Scheunenbrand bei Nikolaus Göllner (Sprendlinger Straße 8)
- 1893** 13. August: Brand im Bienenstand von Jakob Linck III. (Wassergasse 23)
- 1894** 2. November: Brand in der Hofreite von Friedrich Klippel (Kirchgasse 19)
- 1907** 23. Juli: Brand durch Blitzschlag in der Hofreite von Jakob Butz (Kirchgasse 2)

- 1917** 6. Juni: Brand des kath. Pfarrhauses durch Blitzschlag (Kirchgasse 10)
1918-1941 keine Angaben
1942 13. August: Scheunenbrand bei Wilhelm Theiß (Stiftstraße 11)
1944 vermutl. 25. November, 10. Dezember: Brände nach Bombardierung Bingens
1945 18. März: Scheunenbrand durch Artilleriebeschuss bei Peter Hofmann (Kirchgasse 4)
1957 30. April: Scheunenbrand bei Philipp Adam Schmitt (Sprendlinger Straße 11)
1967 Wohnhausbrand bei Georg Zimmermann (Wassergasse 22)
1970 2 Einsätze, 21. Dezember: Scheunenbrand bei Wilhelm Messer (Stiftstraße 7)
1971 keine Einsätze vermerkt
1972 2 Einsätze, 22. Februar: Zimmerbrand bei Karl Graffert (Kirchgasse 17)
1973 keine Einsätze vermerkt
1974 keine Einsätze vermerkt
1975 5 Einsätze
1976 6 Einsätze
1977 keine Einsätze vermerkt
1978 2 Einsätze
1979 7 Einsätze, 5. Januar: Zimmerbrand bei Friedrich Kwiatkowski (Hauptstraße 42)
1980 1 Einsatz, 11. Januar: Großbrand in Schwabenheim
1981 kein Einsatz
1982 kein Einsatz
1983 1 Einsatz
1984 2 Einsätze
1985 1 Einsatz
1986 3 Einsätze, 1. September: Zimmerbrand bei Elsbeth Bauer (Val.-Brand-Straße 15)
1987 1 Einsatz
1988 4 Einsätze, 28. März-2. April: Hochwassereinsatz in Budenheim
1989 5 Einsätze, 7. Dezember: Werkstattbrand bei Friedel Schmitt (Sprendlinger Str. 4)
1990 6 Einsätze, 1.-3. März: Beseitigung der Schäden durch Orkan „Wiebke“
1991 3 Einsätze (techn. Hilfeleistungen)
1992 4 Einsätze (techn. Hilfeleistungen bei Ölfällen)
1994 3 Einsätze (1 Brand, 2 techn. Hilfeleistungen), 29. März: Scheunenbrand in Engelstadt
1995 4 Einsätze, 11. August: Wohnhaus- und Scheunenbrand in N.-Hilbersheim
1996 6 Einsätze (1 Kleinbrand, 5 kleinere Hilfeleistungen)
1997 7 geringe Einsätze („relativ ruhiges Jahr“)
1998 4 Einsätze, 14. März: Scheunenbrand in N.-Hilbersheim
1999 keine Einsätze
2000 10 Einsätze (2 Brände, 8 techn. Hilfeleistungen)
2001 16 Einsätze (6 Brände, 10 techn. Hilfeleistungen)
2002 7 Einsätze
2003 11 Einsätze, 15. Juni Wohnhausbrand bei Anton Bellroth (Obergasse 12)
2004 8 Einsätze (4 Brände, 4 techn. Hilfeleistungen)
2005 14 Einsätze (6 Brände, 8 techn. Hilfeleistungen)
2006 12 Einsätze (6 Brände, 6 techn. Hilfeleistungen)
2007 4 Einsätze (2 Brände, 2 techn. Hilfeleistungen)
2008 6 Einsätze (3 Brände, 3 techn. Hilfeleistungen)
2009 2 Einsätze (1 Brand, 1 techn. Hilfeleistung)
2010 5 Einsätze, 3. Dezember Wohnhausbrand (Eigentümer Michael Gail, Stiftstraße 10)
2011 2 Einsätze (2 Brände)
2012 3 Einsätze (2 Brände, 1 techn. Hilfeleistung) bei Redaktionsschluss am 11. Mai



Abb. 3

2012: Die Ehrenmitglieder mit Wehrführer Sascha Harreus auf dem Sportplatz.

Untere Reihe (jeweils von links): Willi Dix, Karl-Heinz Walz, Herbert Harreus, Bernd Hessinger, Friedel Schmitt, Erwin Gutenberger, Walter Scherer. Obere Reihe: Dieter Linck, Albert Schwarz, Erich Walldorf, Karl Luff, Werner Wolf, Albert Schwarz, Helmut Hofmann (Abb.: Freiwillige Feuerwehr Ober-Hilbersheim).

Die 14 Kommandanten und Wehrführer

Braunewell, Johann II.

**5. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Februar 1911 bis 1920**

* 17. Februar 1857 † 23. Oktober 1921

Hangen, Jakob I.

**4. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Mai 1905 bis Februar 1911**

* 2. Februar 1858 † 25. Oktober 1936

Harreus, Herbert

**12. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Wehrführer vom 27. Juli 1979 bis 13. November 1999**

* 30. März 1942

Harreus, Sascha

**14. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Wehrführer seit 11. November 2006**

* 6. Februar 1970

Hessinger, Bernd

**13. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Wehrführer vom 13. November 1999 bis 11. November 2006**

* 4. Mai 1948

Klippel, Emil

**11. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Wehrführer vom 18. August 1971 bis 27. Juli 1979**

* 17. Februar 1936 † 26. März 2007

Lamm, Karl Johann

**8. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Januar 1947 bis 11. Januar 1961**

* 10. Mai 1900 † 1. November 1978

Linck, Heinrich V.

**3. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Februar 1887 bis Mai 1905**

* 23. März 1836 † 9. Mai 1922

Linck, Jakob II.

**1. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von August 1862 bis 25. November 1878**

* 11. Juli 1827 † 25. November 1878

Müller, Peter Josef

**10. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant vom 16. November 1965 bis 18. August 1971**

* 23. April 1931 † 13. Juli 2008

Porth, Friedrich

**2. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Dezember 1878 bis Februar 1887**

* 8. April 1840 † 21. März 1888

Roos, Philipp I.

**7. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von Januar 1936 bis Dezember 1946**

* 25. Januar 1882 † 19. Mai 1966

Schmitt, Friedel

**9. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant vom 10. Mai 1961 bis 12. November 1965**

* 13. Mai 1934

Schwarz, Heinrich IV.

**6. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hilbersheim
Feuerwehrkommandant von 1920 bis Dezember 1935**

* 25. März 1882 † 9. Januar 1971

Impressum

Herausgeber: Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Redaktion: Carl-Brilmayer-Gesellschaft Gau-Algesheim
Druck: Verlag + Druck, Wittich KG, 54343 Föhren